

Menschen im Rheintal

«Schuh-Guru» fühlt sich himmlisch

Tüftler Karl Müller hat schon viele Hochs und Tiefs erlebt. Mit seinem weich-elastischen Schuh kyBoot revolutioniert er nun den Schuhmarkt ein zweites Mal. Die Produktion am neuen Standort in Sennwald will er weiter ausbauen.

VON RALPH DIETSCHKE

«Die Herstellung eines kyBoot ist eine Kombination von Handarbeit und Hochtechnologie», erzählt Karl Müller beim Treffen in seiner Produktionsfirma in Sennwald. Das Besondere am Schuh von Karl Müller ist die weich-elastische Luftkissensohle. Mit dieser definiert er die Leichtigkeit des Gehens neu: «Es kommen himmlische Gefühle auf, wenn man im kyBoot geht.» Entwickelt hat Karl Müller den revolutionären Schuh im thurgauischen Roggwil. Dort gebar er auch sein erstes «Kind», den MBT. Von 1997 bis 2006 war er der Kopf der Weltfirma. Dann verkaufte er die gesamte Firmengruppe an eine Investorengruppe um den ehemaligen österreichischen Skifahrer Klaus Heidegger. Lange setzte sich der Schuh-Erfinder nicht zur Ruhe. Schon zwei Jahre später präsentierte er sein zweites «Kind», den kyBoot der Öffentlichkeit. Anfangs wurde der Schuh mit der weichen Sohle im eigenen Werk in Italien produziert. Jetzt möchte der Unternehmer die Produktion langsam, aber sicher in die Schweiz holen. Genauer gesagt nach Sennwald.

Gesundes Wachstum

Ende letzten Jahres wurde in den Räumlichkeiten der Sitag die erste Fertigungslinie installiert. Die Halle befindet sich gut sichtbar direkt an der Autobahn. «Wir können 10 000 Quadratmeter Hallenfläche mieten. Jetzt in der ersten Ausbaustufe belegen wir nur einen Viertel davon», sagt Müller während des Rundgangs durch die Produktionsstätte. Bereits Ende Jahr soll es doppelt so viel sein. Die räumlichen Reserven sind so gross wie das Marktpotenzial, das Müller für seinen kyBoot sieht. Für ihn ist klar: Er wird wachsen mit seinem Unternehmen. Stetig und gesund. «Wir setzen auf das Prinzip eigener Shops und nicht auf den Vertrieb via Schuhläden. Mit dieser Strategie wachsen wir zwar langsamer, dies aber stetig», ist sich Karl Müller sicher. Der Entscheid, in der Schweiz zu produzieren, hat der 59-jährige Unternehmer ganz bewusst gefällt: «Die stabilen Verhältnisse sprechen klar für unsere Heimat.» Zudem ist die Halle in Sennwald ein eigentlicher Glücksfall für das Thurgauer Unternehmen. Dank der bestehenden Infrastruktur konnte im Nu mit der Produktion begonnen werden.

Himmlisches Gefühl

Wenn Karl Müller von seinem kyBoot spricht, glänzen seine Augen. Er ist voll überzeugt vom Gehen auf Luft und dessen Erfolg. Seit 2008 hat er schon über 100 000 Paar kyBoots produziert. Für ihn ist klar: «Wer den Schuh einmal anhatte und das luftig-weiche Gefühl erleben konnte, will

den Schuh nicht mehr hergeben.» Egal ob für das Wohlbefinden, für die gesundheitliche Vorsorge oder zur Schmerzlinderung: Der kyBoot findet reissenden Absatz. Es erstaunt nicht, dass auch bekannte Persönlichkeiten wie der ehemalige Schwingerkönig Jörg Abderhalden, Ex-Fussballstars wie Andy Egli, Alex Tachie-Mensah und Timo Konietzka sowie Sarah Meier auf den kyBoot stehen. Das eigentliche Geheimrezept, die Herstellung der Luftkissensohle aus Polyurethan und die Mischung der Werkstoffe kennen aber auch sie nicht. «Das ist unser wohlgehütetes Geheimnis», lächelt Karl Müller verschämt, verabschiedet sich und begibt sich zum nächsten Termin.



ZUR PERSON

Name: Karl Müller

Alter: 59 Jahre

Das mache ich: Unternehmer und Erfinder des kyBoot

Darauf stehe ich: Auf «meinen» kyBoot, den Schuh mit der weich-elastischen Sohle.

Das ist nicht mein Ding: Ferien

Am Rheintal schätze ich: Die Menschen

Der ehemalige Fussballstar Timo Konietzka (rechts) ist dank dem kyBoot im hohen Alter noch fit und läuft täglich mehrere Kilometer. (Foto: ZVG)



